

Kanal E und Kanal K (Situation bis 15. Dezember 2020 / verlängert bis 15. Februar 2021)

Im Zuge der technischen Aufrüstung gibt die Walliser Kantonspolizei ihre analogen Funkanlagen auf.

Der Kanal «E» oder «Emergency» hat durch den Abbau der bisherigen Funkanlagen nicht mehr überall dieselbe Reichweite.

Momentan arbeitet man daran, die frühere Reichweite durch Ersatzanlagen teilweise wiederherzustellen. In der Zwischenzeit empfehlen wir Ihnen, via Mobilfunknetz, Satellitentelefon oder Kanal «K» (158.625 MHz) mit der Notrufzentrale 144 zu kommunizieren.

Präzisierungen

Wie oben ausgeführt, wird der Kanal E im Wallis nicht abgeschaltet, sondern neu aufgebaut, indem die Anlagen des Kanals K mitgenutzt werden. In der momentanen Übergangsphase ist es der Walliser Notrufzentrale 144 nicht möglich, Notrufe über den Kanal E direkt entgegenzunehmen.

Die Rega-Zentrale sowie die Zentrale des «Peloton de Gendarmerie de Chamonix» (PGHM) wurden entsprechend informiert und werden uns allfällige Notrufe, die über den Kanal E eingehen und das Wallis betreffen, weiterleiten.

Wir hoffen, dass der Kanal E im Wallis bald wieder eine angemessene Reichweite hat. Bei dieser Gelegenheit werden auch die Anlagen technologisch auf den neuesten Stand gebracht.

Wie bei allen Funkanlagen lässt sich nicht voraussagen, wie die künftige Abdeckung der Kanäle E und K im Detail aussehen wird. Dies wird die Erfahrung in den ersten Monaten zeigen. Momentan stützen wir uns auf Simulationen und erste Tests.

Kanal E

In den Regionen Zermatt, Weisshorn Eggishorn, Aletsch, Stockhorn, Dent Blanche (NORD) wird die Abdeckung gleich sein wie heute, weil diese Antennen bestehen bleiben.

In den Regionen Entremont (Vélan-Combin-Gelé-Ruinette) und Massif du Chablais wird die Abdeckung in den nach Osten und Süden ausgerichteten Sektoren schlechter sein.

Kanal K (wird von den Luftrettungsdiensten und den Walliser Miliz-Rettungskräften verwendet)

In den Regionen Zermatt, Simplon, Fletschhorn, Weisshorn Dent Blanche (NORD) und Wildhorn ist die Abdeckung gut.

Die Regionen Eggishorn, Aletsch und Lötschental sind weniger gut abgedeckt, ebenfalls die Regionen Entremont (Vélan-Combin-Gelé-Ruinette) und Massif du Chablais (Osten und Süden).

Mobilfunknetz

Das Netz von Swisscom Mobile erreicht in allen Regionen eine gute Abdeckung, auch in grossen Höhen. Etwas weniger gut abgedeckt sind die Südregionen von Grand Combin, Serpentine und Pointe d'Otemma.